

Terminkalender

Ennigerloh
Freitag,
18. November 2005

Stadtverwaltung: Bürger- ☎ 28 229; Umwelt- ☎ 28 401; Bereitschaft nach Dienstschluss: ☎ 0171/650 4769; Bürgerservice: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet. Öffentliche Bücherei in St. Jakobus von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Hallenbad Ennigerloh: 6.30 bis 20 Uhr geöffnet; Warmbadetag.

Stadtmarketing-Gesellschaft Ennigerloh: zu erreichen unter ☎ 02524/262943 und unter ☎ 0172/2852458.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation: 9 bis 12.30 Uhr Sprechstunden in der Sozialstation, ☎ 02524/950415.

St.-Josef-Haus: Sozialstation, ambulante Pflege, Altenwohn- und Pflegeheim, 9 bis 12 Uhr Sprechstunde; 9 bis 16 Uhr Begegnungstag.

Sozialstation BHD Land, Ennigerloh, Hauptstraße 51: 11 bis 13 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunden, ☎ 02528/929 152.

Hospizgruppe Ennigerloh: Kontakt über Brigitte Wilkening, ☎ 02524/7616, und Marlis Niermann, ☎ 02524/1209.

Jugendzentrum: 14 Uhr Jugendberatung; 15 Uhr Internet; 16 Uhr Bistro; 17 Uhr Streetdance für Mädchen; 18 Uhr Rockband.

DRK: 16 bis 20 Uhr Blutspende in der Laurentius-Grundschule Westkirchen.

Ev. Kirchengemeinde Westkirchen: 16 Uhr Girls Club, Treff für Mädchen ab acht Jahren im Café West.

CDU Ostenfelde: ab 19 Uhr Bürgerinformation in der Gaststätte Averbek.

KFD St. Ludgerus und St. Jakobus Ennigerloh: ab 19 Uhr vorweihnachtlicher Baseltabend.

KJLB Ennigerloh, Ostenfelde und Westkirchen: 19 Uhr Fahrt zum Kasino ab Edeka-Parkplatz Ennigerloh.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige: 19 bis 20 Uhr im DRK-Heim, ☎ 02524/4655; täglicher Kontakt möglich unter ☎ 02524/929422.

Hubertus-Schützengilde Ennigerloh: ab 19.30 Treffen der Roten Husaren in der Gaststätte Groyen.

Kino in der Alten Brennerei: 20 Uhr Wallace und Gromit: Die Höhle des gelben Hundes. Kartenvorbestellungen sind möglich unter ☎ 02524/951664 oder 951666.

Personalie

Wilhelmine Voges aus Ennigerloh-Mitte vollendet am heutigen Freitag, 18. November, ihr 90. Lebensjahr.

Bücherei

Vorlesestunde für Kinder

Ennigerloh (gl). Am Freitag, 25. November, sind alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zur Vorlesestunde in die Bücherei St. Jakobus Ennigerloh eingeladen. Treffpunkt um 15.30 Uhr in der Kinderecke.

Termin

Sitzung des Stadtsportverbands

Ennigerloh (gl). Die Mitgliederversammlung des Stadtsportverbands Ennigerloh findet am Dienstag, 29. November, ab 19 Uhr im Hotel Hubertus, Ennigerstraße 2 in Ennigerloh, statt.

Dielenabend

„Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“

Enniger (gl). Zum Dielenabend lädt die Gemeinde St. Mauritius Enniger ins Alte Pfarrhaus für Samstag, 19. November, ein. Ab 20 Uhr liest Walter Nowojski aus den Tagebüchern des jüdischen Romanisten und Sprachwissenschaftlers Victor Klemperer (1881 bis 1960) „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten.“

Neue Skulptur von Wolfgang Lamché



Ein Kunstwerk aus Titan schafft der Ennigerloher Bildhauer Wolfgang Lamché. Diese bunten Scheiben sollen eine Lichtschwinde aus Titan zieren. Bilder: Werner



In der Werkhalle der Firma Schrader in Ennigerloh entsteht derzeit das Kunstwerk, das Ende des Jahres in Essen aufgestellt werden soll.

Titan geht mit Edelstahl eine Verbindung ein

Von DIRK WERNER

Ennigerloh (dw). Kunst ist oft auch ein Handwerk. Das weiß Wolfgang Lamché aus Erfahrung. Das neue Objekt des Ennigerloher Bildhauers entsteht gerade bei der Firma Schrader, die in der Drubbelstadt normalerweise Edelstahlapparate konstruiert und fertigt.

Mitten in der Werkhalle an der Schleedahlstraße steht die besondere Skulptur: Sie wird aus Titan hergestellt. „Aus diesem Material wurde bislang kaum Kunst gemacht“, sagt Wolfgang Lamché, der sich sonst eher mit Stoffen wie Bronze und Edelstahl beschäftigt.

An den Auftrag, eine Skulptur aus Titan entstehen zu lassen, kam der gebürtige Hammer eher zufällig. Für die Essener Weststadt hatte er Lichtobjekte aus Edelstahl geschaffen. Die Deutsche Titan wies Lamché jedoch daraufhin, dass Essen kein Edelstahl-Standort sei, sondern für Titan bekannt ist. Weil der Künstler stets offen für Neues ist, besichtigte er die Produktion vor Ort. Er flog sogar ins Baskenland, um sich in Bilbao das Guggenheim-Museum anzusehen, das eine Fassade aus Titan besitzt. So lernte Lamché das Material lieben, das sonst vor allem in der Luftfahrt und in der Medizin für Prothesen und künstliche Gelenke benutzt wird. Und jetzt arbeitet er sogar damit.

Damit man bei der 14 Meter hohen Skulptur die Handschrift des Künstlers erkennt, greift Wolfgang Lamché auf ein für ihn altbekanntes Material zurück: Stahl. Um einen Mittelteil, eine Stange aus Edelstahl, lässt der Ennigerloher eine für ihn typische Lichtschwinde aus Titan schlingen. Schwinde und Edelstahl-Mittelteil wurden jetzt in der Ennigerloher Werkstatt miteinander verbunden. „Titan und Edelstahl lassen sich aber nicht miteinander verschweißen“, sagt Wolfgang Lamché. Also wurden die Materialien miteinander verschraubt.

Die 5 Millimeter dicke und zwölf Meter lange Titan-Schwinde besteht aus fünf Einzelteilen. Denn: „In dieser Länge hätten wir sie gar nicht durch die Walze bekommen.“ Also wurden die einzelnen Stücke zuerst gewalzt und dann zusammengesetzt. „Titan kann man nur unter Ausschluss von Sauerstoff schweißen“, weist Lamché auf weitere Besonderheiten dieses Materials hin, die es während des Entstehungsprozesses dieses Kunstobjekts zu beachten galt. „Nun muss die Oberfläche poliert werden“, erläutert der Bildhauer den nächsten Schritt.

Dann kommt Farbe ins Spiel: Vier bunt schimmernde Doppelscheiben sollen das Kunstwerk zusätzlich zieren. Auch sie müssen noch befestigt werden. Diese Kopfplatten mit dem Durchmesser von ungefähr 90 Zentimetern sind eine Art Zwischenprodukt bei der Titanherstellung. Das Rohmaterial des Titans durchläuft beim Schmelzen mehrere Prozessstufen – und dabei bleiben diese bunten Kopfplatten übrig, die Lamché so fasziniert haben. Hoffentlich Ende des Jahres solle das Kunstobjekt aufgestellt werden, meint Lamché: „Dann habe ich mich ungefähr zwei Jahre mit dem Titan-Kunstwerk auseinandergesetzt.“

Mann aus Ennigerloh

Unfall: Mit dem BMW auf den Acker geraten

Ostenfelde/Oelde (gl). Mit seinem Auto auf den Acker geraten ist am Mittwochnachmittag ein BMW-Fahrer.

Der 29-jährige Ennigerloher war am Mittwoch gegen 15.20 Uhr mit seinem 5er-BMW auf der L 793 von Oelde nach Ostenfelde unterwegs. Etwa 1700 Meter außerhalb von Oelde geriet er mit dem Pkw auf den rechten Grün-

streifen. Daraufhin verlor er beim Gegenlenken die Kontrolle über das Fahrzeug und schleuderte auf die linksseitig der Straße angrenzende Ackerfläche. Der Autofahrer erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen und wurde mit dem Rettungswagen ins Oelder Marienhospital gebracht. Am dem Pkw entstand Sachschaden in Höhe von etwa 5000 Euro.

Termine

Messdiener feiern

Ennigerloh (gl). Am Freitag, 25. November, treffen sich die neuen Messdienerinnen und Messdiener in St. Jakobus Ennigerloh zum

Üben um 18 Uhr in der St.-Jakobus-Kirche. Die Aufnahmefeier ist am 1. Adventssonntag, 27. November, um 10.45 Uhr.

Preisregeln der Schützenbruderschaft

Pokale verleihen

Enniger (gl). Den Tagespreis beim Preisregeln der Schützenbruderschaft Enniger am vergangenen Sonntag sicherte sich Ferdi Tovar mit 23 Holz. Bei den Damen gewann Tina Beermann mit 22 Holz.

Am kommenden Sonntag, 20. November, können alle noch einmal kugeln. In der Zeit von 10 bis 19.30 Uhr (durchgehend) besteht die Möglichkeit, ein noch besseres Ergebnis in der Einzelwertung zu

erzielen, heißt es in einer Ankündigung. Auch an diesem letzten Kegelsonntag wird ein Frühstück angeboten. Es wird um Anmeldung unter ☎ 02528/8465 gebeten.

Ab 19.30 Uhr erfolgt die Pokalverleihung der Vergleichskämpfe sowie das Stechen um die vielen Sachpreise der Einzelwertung. Auf Besucher freue sich das Kegelmittler, heißt es in einer Mitteilung.

Spielmannszug Ostenfelde und der Musikzug Oelde



Musikzüge gemeinsam auf der Bühne

Ostenfelde/Oelde (gl). Unter dem Titel „Freunde machen Musik“ laden der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Ostenfelde und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Oelde zu einem gemeinschaftlichen Konzert ein. Es findet statt am 1. Advent, am Sonntag, 27. November, ab 17 Uhr in der Realschule Oelde.

Auf eine 75 Jahre alte Tradition hat der Spielmannszug aus Ostenfelde in diesem Sommer zurückgeblickt. Anlässlich dieses Jubiläums laden die Musiker des Oelder Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr ihre Ostenfelder Spielmannszugkameraden zu einem gemeinsamen Konzert ein.

Bereits ein erfolgreiches Gemeinschaftskonzert hatten die

beiden musiktreibenden Feuerwehrezüge vor zwei Jahren in Ostenfelde veranstaltet. Nach den guten Reaktionen auf dieses Konzert sah der Oelder Musikzugleiter Andreas Kübber das Jubiläum als perfekten Anlass an, sich für das Konzert in Ostenfelde zu revanchieren, heißt es in einer Ankündigung. Thorsten Zywietsch und Andreas Kübber erarbeiteten wieder ein buntes Musikprogramm mit vielen gemeinsamen Stücken der beiden Züge.

Eigens für dieses Konzert fuhr der Spielmannszug Ostenfelde kürzlich wieder für vier Tage ins Trainingslager nach Essen-Calthorn (Niedersachsen). Dort wurden in vielen Probestunden die Musikstücke für das Konzert

einstudiert. Neben der Probenarbeit gab es an den Abenden auch immer kleine Programmpunkte. Da das Wetter gut war, konnte sogar noch ein Lagerfeuer unter dem Motto „Cowboy und Indianer“ stattfinden. Es wurde auch ein lustiger Spieleabend von einigen Aktiven vorbereitet, bei dem die Musiker ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen mussten.

Karten für das Konzert am 27. November sind an der Abendkasse oder bei allen Zugmitgliedern zu bekommen.

Weitere Infos sind auf den beiden Internetseiten der Züge zu erhalten: www.Spielmannszug-Ostenfelde.de sowie www.Musikzug-Feuerwehr-Oelde.de

St. Mauritius Enniger

Musik zum Cäcilienfest

Enniger (gl). Am Samstag, 19. November, wird die Vorabendmesse um 19 Uhr vom Kirchenchor St. Mauritius Enniger mitgestaltet. Der Kirchenchor feiert an diesem Abend sein Cäcilienfest. Die Leitung hat Jens P. Cyganek. Im Mittelpunkt stehen Werke der Klassik und neue geistliche

Lieder in Modernen Sätzen, heißt es in einer Ankündigung der Kirchengemeinde.

Von O. Blarr soll „Vater unser“ für Chor und Klavier erklingen, von H. M. Lonquich „Suchen und fragen“ und von Wolfgang A. Mozart sein berühmtes „Ave verum corpus“ für Chor und Klavier.